

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihrer Homepage des DRK Baden haben wir Folgendes entnehmen können, woraus wir auf den Grundsatz des DRK schließen, Hilfe zu leisten und allen Menschen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen – egal welcher Herkunft, Hautfarbe, ethnischer oder religiöser Angehörigkeit.

Zitat:

„Insbesondere Zuwanderer, die als Flüchtlinge und Asylsuchende kommen, brauchen besonderen Schutz, humanitäre Hilfe und menschliche Solidarität.

(...) Darüber hinaus bereichern sie unsere Kultur auch im zwischenmenschlichen, intellektuellen, künstlerischen und politischen Leben.

Beide Aspekte von Migration – kulturelle Vielfalt und menschliche Solidarität - leiten die DRK-Migrationsarbeit, im Sinne des Rotkreuz-Grundsatzes: „Leben und Gesundheit schützen und der Würde des Menschen Achtung verschaffen“.

http://www.drk-baden.de/index.php?/was_wir_tun/sozialarbeit/migration_und_integration

Deshalb ist davon auszugehen, dass Sie bisher nicht darüber unterrichtet sind, dass Freya Leibnitz, die bei Ihrem Träger angestellt ist, eine organisierte Faschistin ist.

Sie macht in Karlsruhe ein FSJ als betreuende Kraft. Auch am Windeck-Gymnasium in Bühl, an dem sie 2010 ihr Abitur absolvierte, hat sie bereits eine verantwortungsvolle Aufgabe als Mentorin übernommen. Auch dort war den Verantwortlichen nicht bewusst, welche Gefahr von Freya Leibnitz ausgeht.

Bereits in jungen Jahren kam sie durch ihren älteren Bruder Alric in Kontakt zur rechten Szene. Sie ist ein relevanter Nachwuchskader der regionalen rechten Strukturen. Sie gehört zu einer jungen Naziclique um die anderen bekannten Nachwuchskader Ralf Reuter, Steven Pourret, Andreas Müller und Marius Kröner und marschiert regelmäßig bei Großdemonstrationen der NPD, wie jene in Dresden, auf (siehe Anhang).

Es ist davon auszugehen, dass sie in der neonazistischen Kameradschaft Rastatt (Nationale Sozialisten Rastatt) organisiert ist, welche unter anderem für das Nazizentrum in Rheinmünster-Söllingen verantwortlich ist und im Verfassungsschutzbericht des Landes Baden-Württemberg aus dem Jahre 2010 als aktivste neonazistische Kameradschaft Baden-Württembergs geführt wird.

Als am 23. Oktober 2010 sich eine Demonstration gegen das Nazizentrum „Rössle“ in Söllingen richtete, erschien Freya verumumt und maskiert mit anderen Neonazis auf dem Dach des Nazizentrums und schoss Bilder der Gegendemonstrantinnen und Gegendemonstranten (siehe Anhang).

Solche Bilder, in den Händen von gefährlichen Neonazis, sind nicht für private Poesiealben. Vielmehr werden solche Bilder von den Nazis gesammelt, um Gewalttaten zu begehen und Andersdenkende einzuschüchtern.

Es muss nicht erwähnt werden, wie gefährlich jemand für Mitmenschen ist, der solch menschenverachtende Ideologie vertritt. Erst recht ist derartige Umgang nicht geeignet für (junge) Menschen, die noch nicht über ein gefestigtes, couragiertes und fundiert aufgeklärtes Menschenbild und Weltanschauung verfügen.

Wir finden es absurd und absolut kritikwürdig, dass Menschen, welche ihren Leitsätzen in solchem Maße widersprechen, bei ihrer Organisation die Möglichkeit erhalten, andere Menschen zu betreuen. Auf diese Weise kann sie ihre menschenverachtende Ideologie an Schutzbefohlene im Rahmen ihres FSJs weitergeben.

Das muss aufhören!

Sie können nichts dafür, dass Freya ihre menschenverachtende Ideologie derart gut verschleiert. Allerdings sollten sie spätestens jetzt aktiv werden und das Arbeitsverhältnis mit Freya Leibnitz beenden.

Mit freundlichen Grüßen,
ihre Aufklärerinnen und Aufklärer